

Podiumsdiskussion

ARM UND KRANK: SOZIALE UNGLEICHHEIT UND GESUNDHEIT IN EUROPA

Donnerstag, 12. Oktober 2017

politik für europa
#2017 plus

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

Arme Menschen erleben weniger gesunde Jahre und sterben früher als Personen mit einem höheren Einkommen. Soziale Ungleichheit in den Lebensverhältnissen spiegelt sich in der Gesundheit und Lebenserwartung wider. Ernährung, Arbeits- und Wohnbedingungen, Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind zentrale Faktoren, die direkten Einfluss auf die Gesundheitschancen und Krankheitsrisiken haben.

Gesundheitliche Ungleichheit zeigt sich in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) und hat zugenommen – zwischen den Ländern und innerhalb der Länder. Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der wahrscheinlich anhaltenden Zuwanderung von Geflüchteten stellt gesundheitliche Chancengleichheit eine zentrale Herausforderung für unsere Gesellschaft dar. Auf europäischer Ebene sind in den letzten Jahren mehrere Projekte durchgeführt worden, die Strategien zur Reduzierung der gesundheitlichen Ungleichheit entwickelt haben. Wo muss eine Gesundheitspolitik ansetzen, um gesundheitliche Ungleichheiten zu reduzieren? Welche Ansätze hat die Europäische Kommission entwickelt? Welche Initiativen gibt es in den einzelnen Mitgliedsstaaten? Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt Sie herzlich ein, mit unseren Gästen am 12. Oktober über diese Fragen zu diskutieren.

Die Veranstaltung wird Englisch-Deutsch simultan gedolmetscht. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung,
Hiroshimastraße 17,
Berlin
Konferenzsaal 1

Donnerstag,
12. Oktober 2017,
15.00-17.00 Uhr

Verantwortlich:

Kristin Linke, FES, Referat
Westeuropa/Nordamerika,
Kristin.Linke@fes.de

Severin Schmidt,
FES, Abteilung Wirtschafts-
und Sozialpolitik,
Severin.Schmidt@fes.de

Programm

- 15.00** BEGRÜSSUNG
Dr. Roland Schmidt, Geschäftsführer der
Friedrich-Ebert-Stiftung
- 15.15** **SOZIALE UNGLEICHHEIT UND GESUNDHEIT IN
DER EUROPÄISCHEN UNION**
Dr. Vytenis Andriukaitis, EU-Kommissar für Gesund-
heit und Lebensmittelsicherheit
- 15.30** KOMMENTAR
Prof. Dr. Ilona Kickbusch, Direktorin des Zentrums
Globale Gesundheit des Genfer Hochschulinstituts für
internationale Studien
- 15.45** **PODIUMSDISKUSSION MIT FRAGEN AUS DEM
PUBLIKUM**
Dr. Vytenis Andriukaitis, EU-Kommissar für Gesund-
heit und Lebensmittelsicherheit
Prof. Dr. Ilona Kickbusch, Direktorin des Zentrums
Globale Gesundheit des Genfer Hochschulinstituts für
internationale Studien
Prof. Olle Lundberg, Professor for Health Equity
Studies am Center for Health Equity Studies (CHES),
Universität Stockholm | Karolinska Institut
- Moderation: **Severin Schmidt**, Abteilung Wirtschafts-
und Sozialpolitik, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 17.00** INFORMELLER AUSKLANG

Organisation:

Petra Maus,
FES, Referat Westeuropa/Nordamerika,
Tel. 030-26935-7720

Anmeldung per E-Mail:

fes-wena@fes.de
Anmeldeschluss: 02.10.2017
Eine separate Anmeldebestätigung
wird nicht versandt.

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG